



fitbit.

JETZT KAUFEN

EV-Mitarbeiter Ferdi Recker fuht mit dem Gladbacher Fan-Club zum Heimspiel gegen Werder

"Wir schwören Stein und Bein"

EMSDETTEN. Ein langer Tag mit dem Fanclub „Gladbacher Fohlen 12 Emsdetten“ unterwegs – zum Bundesligaspiel am Mittwoch im Stadion „Nordpark“ gegen Werder Bremen. Mein zweiter Versuch, nachdem ich vor Monaten schon mit dem Fanclub zum Match gegen Hertha BSC Berlin „on Tour“ war. Fazit: Es hat sich wieder gelohnt, ich werde bei Gelegenheit ein drittes Mal dabei sein. Versprochen!



Da ist der Fan-Club-Vorsitzende Andy Rengers (r.) ganz stolz, "seine" Gladbacher haben gegen Werder mit 4:1 gewonnen. Auch Heinz Farwick ist ein gan treuer Fan der Fohlen. Foto: Ferdi Recker

Start um 15 Uhr am Westumer Eck – geht nicht. Es fehlen zwei junge Fans, die telefonisch zum Aldi-Parkplatz an der Borghorster Straße gelockt werden. Also fährt der mit mehr als 50 Fans voll besetzte Bus mit Fahrer Günther am Steuer zunächst gefühlte 100 Mal durch den Kreisverkehr. Noch nicht ein Bier im Schädel, aber schon dreht sich alles ...

Müssen wir mitspielen?

Apropos Bier: Bei der Verteilung im Bus ist da ein kleiner Fehler unterlaufen. In unseren Bereich steht Wasser, Cola, und alkoholfreies Bier. Ob die glauben, dass wir ins Spiel eingewechselt werden?

Trotz der Bordtoilette werden auf den Hinweg zwei Pausen gemacht. Zunächst eine kurze, reicht für eine Zigarette. Dann eine längere, das Essen wird serviert: Schnitzelbrötchen und Frikadellen-Brötchen zu wirklich günstigen Preisen, das hat der Fan-Club bestens im Griff.

Wir laufen jetzt den Rest!

Gestärkt geht es auf die letzten 29 Kilometer bis zum Stadion – in den Stau. 45 000 Zuschauer, zudem Feierabend-Verkehr, das spürt man. „Können wir den Rest nicht besser laufen“, schallt es hinten aus dem Bus. Da spielt die Angst mit, nicht pünktlich da zu sein, den Anstoß (oder mehr) zu verpassen. Doch Günther schafft es, wir erreichen um 19.33 Uhr den eigens ausgeschilderten Bus-Parkplatz – nur 200 Meter vom Stadion

AUTOR

Ferdi Recker

ZUM ARTIKEL

Erstellt: 18. Dezember 2014, 17:22 Uhr

Aktualisiert: 18. Dezember 2014, 17:28 Uhr

Orte: [Emsdetten](#)

THEMEN

[Gladbacher Fan-Club, Andy Rengers](#)

entfernt.

Wir haben tolle Plätze im Stadion, ich sitze im Nord-Block neun, in der ersten Reihe!

Genau wie bei der ARD. Zu Beginn der Partie noch leichter Nieselregen, nicht gerade einladend auf den besten Plätzen, doch es ging. Und ich denke: Wenn ich mich jetzt ganz lang mache, kann ich vielleicht Gladbachs Flügelflitzer Patrick Hermann ans Trikot fassen und ihn nett grüßen. Darf ich aber nicht, sonst fliege ich raus.

Das Spiel ist flott geschieldert: Bremen zunächst ein wenig dabei, auch zu Beginn der zweiten Halbzeit aktiver und mutiger. Ansonsten aber erlebe ich einen Tabellenletzten, der sich doch ganz anders wehren muss? Nein – das war zu wenig Biss von Werder.

Und der Sieger Gladbach? Verschaffte sich immer dann Vorteile, wenn man schnell und gezielt über die Außen nach vorne spielte. Elfmeter zum 1:0 durch Max Kruse (32.), das 2:0 durch Oscar Wendt nach einem Zuckerpass von Kruse (38.).

Zu wenig Biss – Werder!

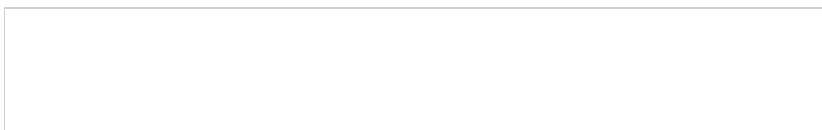
Bremen verkürzte durch Zlatko Junuzovic mit sehenswertem Freistoß auf 1:2 (51.), doch per Kopf machte Weltmeister Christoph Kramer – nach genau getimter Kruse-Flanke mit dem 3:1 alles klar (64.), ehe Branimir Hrgota mit dem 4:1 (88.) den Sack zumachte. Hrgota versaute übrigens meinen Tipp, ich hatte auf 3:1 für die Gladbacher gesetzt, da flogen mir doch glatt um 21.43 Uhr gut 50 Euro durch den Nordpark. Egal!

Nach dem Abpfiff in Ruhe ein Bierchen trinken, Diskussionen über die 90 Minuten. Die Meinungen gehen auseinander, der Grund ist einfach: Im Bus saßen nicht nur Gladbacher Fans, der Fan-Club zeigte sich da sehr tolerant. Fans des BVB, Fans der Schalke, ein paar Bremer, man ist offen bei den „Gladbacher Fohlen 12“, da ist Platz für jeden Interessenten.

Happy Birthday, Julian! seine Schalke haben ja auch die Hürde in Paderborn mit 2:1 genommen.

Trotz der Multi-Kulti-Besetzung dringen auf der Hin- und Rückfahrt die Gladbacher Fangesänge klar in den Vordergrund. „Ja, wir schwören Stein und Bein, auf die Elf vom Niederrhein.“

Auf der Hinfahrt wird nur über die Höhe des Sieges diskutiert, auf der Rückfahrt schon von den Gegnern in der Champions-League gefaselt. Wenn das man nicht einen Tick zu früh ist...



charge



flex



one



zip

findyourfit

fitbit